

Donnerstag, 17. November 2011

STEIERMARK EXTRA

Seite 19

Foto: Heinz Weeber, Christian Jauschowitz, Steiermark Tourismus



Das größte Adventdorf der Obersteiermark befindet sich in Leoben – mit dem „Krone“-Riesenrad

**Die Adventmärkte:**

- Graz: 18. 11. bis 24. 12.
  - Bruck: 24. 11. bis 23. 12.
  - Leoben: 25. 11. bis 23. 12.
  - Mariazell: 25. 11. bis 18. 12.
  - Ramsau: 25. bis 27. 11.
  - Friedberg: 25. 11. bis 11. 12.
  - Pürgg: 26. 11. bis 4. 12.
  - Weiz: 26. 11. bis 17. 12.
  - Fürstenfeld: 26. 11. bis 18. 12.
  - Bad Gleichenberg: 26. 11. bis 18. 12.
  - Bad Radkersburg: 26. 11. bis 18. 12.
  - Hartberg: 26. 11. bis 23. 12.
  - Judenburg: 26. 11. bis 23. 12.
  - St. Nikolai/Solkthal: 26. 11. bis 24. 12.
  - Murau: 2. bis 4. 12.
  - Kapfenberg: 2. bis 18. 12.
  - Schladming: 2. bis 23. 12.
  - Kaindorf an der Sulm (Naturparkzentrum Grottenhof): 3. bis 18. 12.
  - Eisenerz: „Bergmännischer Advent“, 3. 12.
  - Joglland-Waldheimat: 3. bis 11. 12.
  - Zeltweg: „Farracher Advent“, 8. bis 11. 12.
  - Admont: 8. bis 11. 12.
- Mehr Veranstaltungen und Informationen unter [www.steiermark.com](http://www.steiermark.com)

In Graz öffnen die Märkte schon morgen ● In den Regionen wird noch gewartet

# Ein „Frühstart“ in den Advent

Neun Grad plus bei leicht bewölktem Himmel: Die Wetterprognose für den morgigen Freitag lässt eigentlich nicht erwarten, dass bereits der Grazer Advent startet – immerhin 37 Tage vor dem Heiligen Abend. In der restlichen Steiermark geht man es da eher gemütlicher an, auch weil der Trend zum „stillen Advent“ weiterhin anhält.

Während sich in Graz bereits an diesem Wochenende der Duft von Glühwein und Lebkuchen über die Innenstadt legt, muss man in den Regionen meist noch etwas warten. Ausnahmen sind der „Zauberhafte Advent“ in Donnersbach (19. 11.) und der „Weihnachtszauber“ in Wörtschach (19. und 20. 11.).

Fast alle großen Weihnachtsmärkte starten am kommenden Wochenende, also zum richtigen Advent-

beginn (siehe Infokasten). Darunter ist auch das große Dorf in Leoben, wo ja das Christkindl aus Fleisch und Blut seine Heimat hat. „Dieser Beginn hat bei uns Tradition, wir wollen ihn nicht vorziehen“, sagt Citymanager Anton Hirschmann.

Ähnlich sieht man das in Mariazell. „Wir verwehren

Am Fuße der Mariazeller Basilika kann man sich ideal auf das Weihnachtsfest einstimmen – immer freitags, samstags und sonntags. ▶



VON JAKOB TRABY

uns strikt dagegen früher zu starten, gerade durch die enge Beziehung zur Basilika“, betont Organisator Johann Kleinhof. Höhepunkte sind heuer unter anderem ein riesiges Modell der Mariazellerbahn und eine Ausstellung der Neuberger Glasmanufaktur Kaiserhof.

**Ein Adventmarkt, wie er früher einmal war...**

Der Advent im Gnadentort ist ein gutes Beispiel für einen seit Jahren anhaltenden Trend in der Steiermark: „Zum einen werden die Märkte immer mehr zum

Treffpunkt für Freunde, Familie und Kollegen. Andererseits gibt es die Idee vom stillen Advent mit Handwerk, selbstgemachten Keksen und traditioneller Musik“, weiß Ute Hödl von Steiermark Tourismus.

Laterne statt künstliche Beleuchtung, Tee statt Turbo-Glühwein: So ruhig und besinnlich geht es etwa in Stübing, Bad Gleichenberg, aber auch in fast 40 Gemeinden des südoststeirischen Vulkanlands zu. Initiator ist dort Karl Lenz, der Bürgermeister von Stainz bei Straden: „Wir wollen kein Halli-Galli. Der Advent selbst soll

wieder mehr Raum bekommen.“ In allen Gemeinden wird als sichtbares Zeichen dafür ein sakrales Objekt grün beleuchtet. „Am Heiligen Abend wird aus dem grünen ein weißes Licht.“

**Hoffnung auf den leise rieselnden Schnee**

Ob laut oder leise, ob für nur ein Wochenende oder gleich für fünf Wochen, ob kitschig-bunt oder traditionell – ein Wunsch eint wohl alle Veranstalter: Ein wenig Schnee wäre schön. Denn dann hätten die Menschen gleich noch mehr Lust auf die Vorweihnachtszeit.



In Graz geht's schon morgen los